

23.06.2020

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Bayern

GdP Bayern: Randalere in Stuttgart – ein Frontalangriff gegen den Rechtsstaat

Die GdP Bayern zeigt sich entsetzt und schockiert über die Vorkommnisse in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Stuttgart. Es ist kaum zu glauben was sich in unserem Land gerade abspielt. Mit ursächlich für derartige Ausschreitungen ist der latente Generalverdacht gegen Polizistinnen und Polizisten, der durch Teile der Politik in jüngster Vergangenheit befeuert wurde. Es ist Zeit für die Politik, Gesicht zu zeigen und ein Zeichen zu setzen. Nicht hinnehmbar sind diese massiven Angriffe

auf Polizeikräfte, Beschädigungen und Plünderungen von Ladengeschäften und Zerstörung von Privateigentum durch völlig enthemmte Gewaltbereite. Solchem Treiben muss endlich Einhalt geboten werden. Wir reden hier von einem Frontalangriff gegen den Rechtsstaat der mit allen Mitteln bekämpft werden muss. Wir als GdP fordern die Politik auf zu handeln.

GdP Bayern – PPy / FLei / PSch

Auszug aus der Pressemitteilung der GdP Landesbezirk Baden Württemberg

„Schockiert und mit völligem Unverständnis hat die GdP Baden-Württemberg auf die Vorkommnisse von vergangener Nacht in Stuttgart reagiert. Nach ersten Erkenntnissen haben sich mehrere Hundert Menschen in Kleingruppen zusammengerottet und sind gewaltsam und plündernd durch die Innenstadt von Stuttgart gezogen. Dabei kam es auch zu massiven Ausschreitungen gegen eingesetzte Kolleginnen und Kollegen. Mehrere Einsatzkräfte wurden verletzt, nach ersten Erkenntnissen kam es jedoch glücklicherweise zu keinen lebensbedrohlichen Verletzungen.

„Gewalt ist niemals eine Option“, so GdP-Landeschef Hans-Jürgen Kirstein. „Wir wissen noch nicht genau, warum es zu solch massiven Ausschreitungen gekommen ist. Es ist jedoch nicht hinnehmbar, dass es massive Angriffe auf Kolleginnen und Kollegen gibt und zu Beschädigungen und Plünderungen von Ladengeschäften kommt. Das ist nicht nur ein Angriff auf Menschen und Sachen, sondern auch auf unseren Rechtsstaat!“, äußert sich Hans-Jürgen Kirstein.

Die GdP Baden-Württemberg bedankt sich herzlich bei allen eingesetzten Kolleginnen und Kollegen und wünscht den verletzten Einsatzkräften eine schnelle und vollständige Genesung. Ebenso bedanken wir uns für die schnelle und effektive Unterstützung durch zahlreiche Einsatzkräfte aus ganz Baden-Württemberg.

„Wir verspüren hierzulande ein politisches Reizklima. Noch ist es zu früh, eine neue Gewaltwelle zu erkennen, die sich bedrohlich auf-türmt und auf den Staat zurollt. Fakt ist: Gruppierungen erheben sich in brutaler, zynischer und arroganter Art und Weise über behördliche Maßnahmen und Anweisungen. Vor dem Hintergrund überbordender Gewalt gegen polizeiliche Einsatzkräfte und der maßlosen Zerstörung fremden Eigentums ist jedoch höchster Grund zur Besorgnis geboten. Der Widerstand an sich ist das, was solche Menschen antreibt. Konstruktive, demokratische Debatten werden von solchen Tätergruppen abgelehnt, ihr egozentrisches Geltungsbedürfnis auf dem Rücken anderer dagegen ausgelebt. Die Polizei schützt unser Gemeinwohl. Das tut sie mit Leib und Leben, mit ihrer Gesundheit. Unsere Kolleginnen und Kollegen brauchen die Unterstützung nicht nur der Gesellschaft, sondern auch der Politik. Die Innenministerkonferenz hat es bereits mit ihrer ‚Erfurter Erklärung‘ vorgemacht. Die Innenminister haben sich vorbehaltlos vor ihre Polizeien gestellt.“



Foto: © Jonathan Stutz/stock.adobe.com

„Wir verspüren hierzulande ein politisches Reizklima. Noch ist es zu früh, eine neue Gewaltwelle zu erkennen, die sich bedrohlich auf-türmt und auf den Staat zurollt. Fakt ist: Gruppierungen erheben sich in brutaler, zynischer und arroganter Art und Weise über behördliche Maßnahmen und Anweisungen. Vor dem Hintergrund überbordender Gewalt gegen polizeiliche Einsatzkräfte und der maßlosen Zerstörung fremden Eigentums ist jedoch höchster Grund zur Besorgnis geboten.

Der Widerstand an sich ist das, was solche Menschen antreibt. Konstruktive, demokratische Debatten werden von solchen Tätergruppen abgelehnt, ihr egozentrisches Geltungsbedürfnis auf dem Rücken anderer dagegen ausgelebt. Die Polizei schützt unser Gemeinwohl. Das tut sie mit Leib und Leben, mit ihrer Gesundheit. Unsere Kolleginnen und Kollegen brauchen die Unterstützung nicht nur der Gesellschaft, sondern auch der Politik. Die Innenministerkonferenz hat es bereits mit ihrer ‚Erfurter Erklärung‘ vorgemacht. Die Innenminister haben sich vorbehaltlos vor ihre Polizeien gestellt.“

Jörg Radek, stellv. GdP-Bundesvorsitzender zu den Angriffen auf polizeiliche Einsatzkräfte in Stuttgart und Göttingen



Gewerkschaft
der Polizei

Bayern

Spitze der GdP Bayern im Gespräch mit Innenminister Herrmann

Florian Leitner, Peter Pytlik, Markus Schirmer und Peter Schall nahmen einen Gesprächstermin mit unserem Innenminister Joachim Herrmann wahr. Seitens des Ministeriums nahmen auch noch der Inspekteur der Bayer. Polizei Harald Pickert und für

C 3 Frau PD'in Simone Lang am Gespräch teil. Es gab eine ganze Reihe von Themen, die aktuell seitens des Landesvorstands zu bearbeiten sind. So erfolgte der aktuelle Austausch zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Erfreulich sind die derzeit niedrigen Ansteckungszahlen, vor allem innerhalb der Bayer. Polizei. Die GdP wies auf die enormen Schwierigkeiten hin, die zu Beginn der Corona-Lage aufgrund der fehlenden Schutzausstattung für die Kolleginnen und Kollegen bestanden, denn auch Polizisten und Polizistinnen haben teilweise ihre alten Eltern oder Großeltern im gleichen Haushalt bzw. unterstützen diese regelmäßig. Auch junge Mütter hatten Angst, was sie da ggf. an Erregern vom Dienst mit nach Hause bringen. Für zukünftige Lagen muss auf jeden Fall ein entsprechender Vorrat an Schutzausstattung angelegt werden, um vorbereitet zu sein, so die Forderung der GdP Bayern.

Die Corona-Krise hat allerdings ganz erhebliche Auswirkungen auf die Finanzlage des Freistaats Bayern. IM Herrmann geht nicht davon aus, dass es im aktuellen Haushaltsjahr zu einer Haushaltssperre kommt, auch die zusätzlichen Einstellungen bis 2023 sind nach derzeitigem Stand wohl nicht gefährdet. Allerdings müsse man froh sein, wenn man den derzeitigen Stand i. S. Personal- und Sachhaushalt halten könne. Die weitere Entwicklung hängt davon ab, wie schnell sich die Wirtschaftslage wieder normalisiere.



IM Herrmann mit den GdP-Kollegen Schirmer, Pytlik, LV Schall und Leitner (v.r.)

Für die Bereitschaftspolizei trug Markus Schirmer die Besorgnis der Einsatzkräfte bei länderübergreifenden Einsätzen in Berlin vor. Mit dem dort inzwischen am 04.06.2020 verabschiedeten Landesantidiskriminierungsgesetz sei Vorwürfen gegen Polizeibeamte aufgrund der Beweislastumkehr Tür und Tor geöffnet. IM Herrmann stellte zwar klar, dass haftungsrechtlich polizeiliche Unterstützungsmaßnahmen aufgrund der Unterstellung der Kräfte an den Berliner Polizeiführer als solche der Berliner Polizei gelten, teilte aber die Besorgnis hinsichtlich evtl. straf- und disziplinarrechtlicher Vorwürfe. Die GdP forderte, zum Schutz unserer Kollegen/-innen vorerst keine Einsatzkräfte mehr nach Berlin zu entsenden. IM Herrmann und Harald Pickert stellten klar, dass vorerst keine Unterstützung Berlins erfolgt und die rechtliche Situation durch die Juristen im IM genau geprüft werde. Das Thema Berlin ist auch TOP bei der nächsten IMK sowie des UA FEK, man strebt dort eine einheitliche Linie an.

Gewalt gegen die Polizei war ein weiteres Thema, das Landeslagebild

für Bayern wurde am nächsten Tag veröffentlicht. Tatsächlich sind die Zahlen nochmals um 3,5 % angestiegen, 2.599 Kolleginnen und Kollegen wurden durch Gewaltanwendung verletzt, dies ist der Höchststand. Besonders dramatisch stiegen die Dienstausschalltage um 11,8 % auf 4.369 an. Ein Effekt der BodyCam kann aktuell noch nicht festgestellt werden, infolge der Ausgangsbeschränkungen durch Corona wird man auch wohl erst 2021 eine entsprechend aussagekräftige Statistik haben. IM Herrmann berichtete, dass bei einem Einsatzfall mit 23 beteiligten Streifen kein einziger Kollege die BodyCam dabei gehabt habe. Florian Leitner konnte berichten, dass bei seiner Dienststelle zwar die Streifen die BodyCam mitführten, allerdings das rechtzeitige Einschalten bei eskalierenden Situationen noch nicht in Fleisch und Blut übergegangen sei. Hier war man sich einig, dass dies noch mehr im PE-Training geübt werden und die BodyCam natürlich auch mit an Bord sein muss. Peter Schall wies auf die Arbeitsgruppe des Finanzministeriums hin, die bis November ein Konzept zum Schutz und zur Betreuung der Angehörigen des Öffentlichen Dienstes gegen Gewalttäter erarbeiten soll. Für die GdP sind die Themen dienstlicher Rechtsschutz und Streichung des eigenen Vollstreckungsversuchs vor der Erfüllungsübernahme von Schmerzensgeld-ansprüchen wichtige Punkte. Harald Pickert und Frau Lang sicherten zu, diese Forderungen auch seitens des Innenministeriums beim Finanzministerium anzumelden.

Peter Pytlik und Peter Schall berichteten aus ihrer Personalratstätigkeit hinsichtlich der langen Dauer von Disziplinarverfahren. Gerade bei einer ausgesprochenen Suspendierung ist es ein Unding, wenn sich Ver-

fahren dann 5 bis 6 Jahre hinziehen. Man müsse mit der Justiz übereinkommen, dass Verfahrenszüge in diesen Fällen schneller abgearbeitet werden sollen. Sind die Vorwürfe berechtigt, dann ist es sowohl im Interesse der Dienststelle als auch des Steuerzahlers, dass möglichst schnell das Dienstverhältnis endgültig beendet ist. Und auch für den Delinquenten ist eine „Hängepartie zwischen Sein und Nichtsein“ eine immense Belastung, die zudem oft die ganze Familie betreffe. IM Herrmann bekräftigte, dass derart lange Verfahrensdauern auch nach seiner Ansicht verkürzt werden müssen. Man war sich einig, dass es zwar den Instanzenweg einzuhalten gelte, aber eine Akte sollte dann nicht im Stapel ganz unten landen, sondern idealerweise gleich weiterbearbeitet werden.

Peter Pytlik sprach dann auch die vor kurzem veröffentlichte Sollstellenverteilung an und wies auf die Problematik der Präsidien mit Grenzpolizeidienststellen hin. Der Minister verwies hier aber auch auf den Faktor Arbeitsbelastung, in dem die gesamten Aufgriffe der Grenzpolizei berücksichtigt sind. Zudem stehen die Kollegen/-innen der Grenzpolizei für Fahndungen und adhoc-Einsätze für Unterstützungsmaßnahmen der örtlichen Polizeidienststellen jederzeit zur Verfügung. Insgesamt verlief das Gespräch in sehr angenehmer Atmosphäre. Für Tarifangelegenheiten wird Kollegin Rinderer aufgrund der speziellen Details i.S. Arbeitnehmer/-innen ein gesondertes Gespräch mit C 3 führen. (PSc)



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern

Neuaufstellung mit Betonung auf NEU!

Zum 01.03.2020 kamen wieder über 800 junge Menschen mit dem Berufsziel Polizist/in in die Bereitschaftspolizeiabteilungen (BPA). Ein erstes Eingewöhnen soll ihnen generell ermöglicht werden ehe sich nach einer dreiwöchigen sog. Friedenspflicht die Polizeigewerkschaften vorstellen und eine Mitgliedschaft offerieren. Diesmal nicht! Durch Corona kam es schnell zum Homelearning und die persönliche Vorstellung musste ausfallen. Viele Mitglieder sind für eine Gewerkschaft wichtig, um politisches Gehör zu finden... die Gewerkschaftsmemberschaft ist für junge KollegInnen wichtig, da über Anwartschaft und viele weitere Versicherungsleistungen der Dienst ein Stück weit sorgenfreier ablaufen kann. Aus beider Sicht war es der GdP Bezirksgruppe Bereitschaftspolizei und ihren Kreisgruppenvorsitzenden in den BPA wichtig, die GdP mit ihren starken Leistungen zu präsentieren, Berufsanfänger von einer Mitgliedschaft zu überzeugen.

In Videokonferenzen wurden alternative Kommunikationsstrategien besprochen und, maßgeblich unterstützt von der Jungen Gruppe, schnell umgesetzt. Unsere Kreisgruppen der BPA in Eichstätt, Würzburg, Nürnberg, Königsbrunn, Dachau, Su-Ro und Nabburg sowie die Junge Gruppe Bayern haben den Inhalt ihrer Instagram-Präsenz stark ausgebaut, ihr Engagement in tollem Layout präsentiert. Schaut Euch doch den Auftritt „Eurer“ Heimateilung einfach mal an, liebe Leser. Die ehrenamtlich tätigen GdP-Aktiven haben viel Freizeit investiert und freuen sich stets über einen Kommentar oder ein Like. Darüber hinaus wurden Videoclips gedreht und viele Fragen zu Leistungen, Positionen und Kooperationspartnern per Telefon und Mail beantwortet. Die zeitweilige Veränderung der Homepage der GdP Bayern wurde initiiert, um einen guten Zugang zum einfachen online Abschluss der Mitgliedschaft zu ermöglichen. Fehlende Daten tauschten wir in enger Absprache mit unserer freundlichen und engagierten Mitgliederabteilung durch eine Vielzahl von Telefonaten und Mails aus.



Die jungen Neumitglieder waren voller Vorfreude auf die angepriesenen Begrüßungsgeschenke. Daher hat jede Kreisgruppe einige Pakete gepackt und verschickt. Wir haben uns bewusst für einige Pakete entschieden, da wir sowohl aus ökologischen wie auch aus ökonomischen Gründen nicht mehrere hundert Pakete versenden wollten. Verantwortungsbewusster Umgang mit Umwelt und Mitgliedergeldern ist uns wichtig. Inzwischen sind unsere jungen Anwärter wieder im Dienst und wir haben allen ihre Einsatztaschen, Schreibkladden, T-Shirts, Sporttaschen etc. übergeben. Jetzt nutzen wir mit Freude noch die Chance, uns auch persönlich vorzustellen – aufwändig unter Beachtung der Corona Regeln, aber uns wichtig! Und den einen oder anderen Kollegen bzw. Kollegin können wir sicher noch von den vielen Vorzügen einer GdP-Mitgliedschaft überzeugen. Über 194.000 Mitglieder in ganz Deutschland sprechen für unsere Qualität.

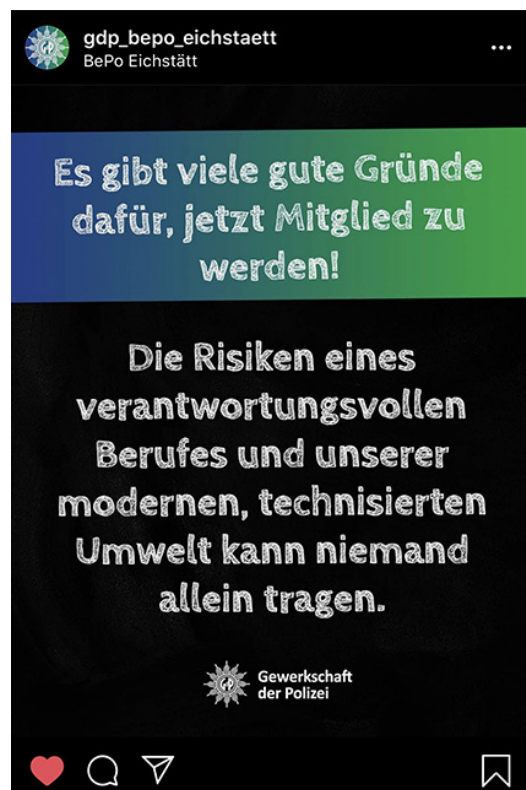
Eine persönliche Anmerkung: Ich habe mich sehr gefreut, dass wir diese außergewöhnliche Situation mit einem engagierten und kreativen Team toll lösen konnten. Die Gesundheit der Familie, die veränderten Dienste standen sicher im Fokus unserer Teammitglieder, umso schöner war es, immer wieder Zeit und Energie für unsere ehrenamtliche GdP-Arbeit zu finden. Der Dank gilt allen Beteiligten und Unterstützern.

Euer Markus Schirmer, stellv. Vorsitzender BG BP



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern



Außergewöhnliche Nähaktion der Jungen Gruppe Niederbayern

Die Corona-Krise veranlasste die Junge Gruppe (JG) der GdP Niederbayern zu einer außergewöhnlichen und einmaligen Aktion: Mitte April beschlossen die Aktiven der JG, für die Mitglieder ihrer Bezirksgruppe und viele weitere Kolleginnen und Kollegen, Masken mit GdP-Logo zu nähen. Dabei ließen sie sich auch von den weitreichenden Lieferschwierigkeiten von Stoff und Gummiband nicht abbringen. Insgesamt waren 12 freiwillige Näherinnen und Näher bei Tag und Nacht aktiv und fabrizierten sage und schreibe 1.530 (!) Schutzmasken in kompletter Eigenproduktion.



Sie konnten damit neben den eigenen Mitgliedern u.a. befreundeten GdPlern aus Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sowie Polizistinnen und Polizisten aus Alicante, Florida, Kalifornien, Mississippi und Texas eine GdP-selfmade Maske überreichen. Sogar Bayerns Innenminister Joachim Herrmann würdigte diese tolle Solidaritäts-Aktion und dankte der JG Niederbayern per persönlichem Schreiben. Die JG Niederbayern darf mächtig stolz auf ihre Aktion und die von ihr geleistete Arbeit sein!

Den kompletten Bericht zur Aktion der Jungen Gruppe Niederbayern findet Ihr im Landesteil Bayern der neuen Ausgabe der Deutschen Polizei 07/2020 auf den Seiten 4 und 5.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Bayern

ENDLICH WIEDER REISEN:

HIGHLIGHTS



GdP Service GmbH

FÜR GdP-MITGLIEDER!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

angesichts der Coronakrise ist die Tourismus-Branche mit am schwersten betroffen. Wir möchten Euch in diesem Zusammenhang bitten, dass Ihr bei Euren Reiseplanungen insbesondere unseren langjährigen Kooperationspartner ISARIA Reisen berücksichtigt und Eure nächsten Reisen bei unserem Reise-Dienstleister bucht. Dadurch erhaltet Ihr einen echten 5% Reisekostenzuschuss, eine kompetente und ehrliche Beratung mit einem tollen Dienstleistungsangebot und sichert dort damit auch Arbeitsplätze und letztlich weiterhin Eure GdP-Vorteile im Reisebereich. Nachfolgend übersenden wir Euch einige ausgewählte Angebote...

In diesem Sinne wünsche ich Euch schon mal eine tolle Urlaubs-Vorfreude und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Alexander Baschek

KROATEN (Medulin) Park Plaza Belvedere 5* 1 Wo HP DZ ab 904 € p.p.

KRETA (Fethymon) TUI KIDS CLUB Aquila Rithymna 5* 1 Wo HP DZ ab 905 € p.p.

MALLORCA (Cala Millor) SENTIDO Playa del Moro 4* 1 Wo HP DZ ab 849 € p.p.

KROATEN (Siano) Admiral Grand Hotel 5* 1 Wo HP DZ ab 909 € p.p.

SYLT (Westerland) Sylter Blaumuschel 4* 1 Wo DZ ab 985 € p.p.



Weitere Infos:
www.gdp-service-touristik.de
Hotline: 089/57838824